

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Wir legen eine Sendepause ein. Unsere nächste Ausgabe erscheint am 20.01.2012. Allen Lesern der JoelNEWS wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr und ein durch sein Reden gesegnetes 2012!

Ihr Redaktionsteam

NAHER OSTEN: Das Jahr der Revolution 2011

Die bedeutendste internationale Entwicklung des Jahres 2011 ist ohne Zweifel die Graswurzelrevolution in der arabischen Welt. Mohammad Bouazizi, ein Gemüsehändler auf den Straßen von Tunesien, ist einer der Wegbereiter des Arabischen Frühlings, indem er sich am 17. Dezember 2010 selbst verbrennt. Innerhalb weniger Wochen entzündete diese Tat einen Flächenbrand des Aufruhrs in 14 der 23 Nationen in der arabischen Welt.



Aus christlicher Sicht gibt es zwei mögliche Szenarien

Einige sagen voraus, dass die Kirche in der arabischen Welt verschwinden wird. Während islamische Extremisten die Macht in den postrevolutionären Ländern wie Libyen und Ägypten ergreifen, sind Tausende von Christen gezwungen, angesichts der Verfolgung zu fliehen. Am 10. Oktober 2011, während einer friedlichen Demonstration in Kairo, wurden 27 koptische Christen getötet und mehr als 300 verletzt. Seit Beginn der Revolution stehen sie stärker unter Beschuss, als in den Jahren der Regierung von Mubarak. Mehr als 100'000 Christen fliehen aus dem Land, das Schicksal der Kirche steht am Scheideweg und die Wirkung auf das christliche Zeugnis könnte verheerend sein.

Auf der anderen Seite gibt es auch Hinweise darauf, dass die Vorherrschaft des Islam in der Region geschwächt wird. Das typischste Merkmal des arabischen Frühlings ist die Tatsache, dass Muslime gegen ihre Führer und ihre Regierungen aufstanden und sich jetzt fragen, wie die Zukunft gestaltet werden soll. Ein weiteres Zeichen der Hoffnung ist, dass am 13. März 2011 chinesische Kirchenführer mit Leitern von Missionswerken der Golfregion übereinkamen, Beratung und Jüngerschaft von Missionaren aus China anzunehmen. Die chinesische Bewegung „Back to Jerusalem“ (zurück nach Jerusalem) wächst und hat keine Angst vor Verfolgung. Ebenfalls beeindruckend war die beispiellose Gebetsnacht in Mohattam (Kairo) am 11. November 2011, an der mehr als 70'000 Christen in Ägypten teilnahmen. Das historische Ereignis war von der Einheit zwischen koptischen und evangelischen Christen, die von der Gegenwart Gottes berührt waren und von Kühnheit gekennzeichnet, um die Zukunft der Nation zu gestalten.

Das Gebetsanliegen:

Lasst uns für unsere Brüder und Schwestern in der arabischen Welt beten, dass sie trotz der Zunahme der Verfolgung die Gelegenheit nutzen können, das Evangelium der Liebe unter ihren muslimischen Landsleuten zu verbreiten.

Quelle: InContext

DEUTSCHLAND: 4'000 Menschen entscheiden sich für Jesus

Vor vier Jahren brach eine von der Basis geprägte Missionsbewegung unter jungen Menschen in Deutschland unter dem Namen „No Limit“ (www.nolimit.eu) auf. Seitdem wurden 7'000 Christen ermutigt, ungläubige Menschen zu erreichen und 4'000 Menschen begannen Jesus nachzufolgen. Viele Heilungen geschahen auf den Straßen, eine 15jährige sah, wie ein blinder Mensch wieder sehen konnte. Diesen Winter finden Evangelisationseinsätze in über hundert Städten auf der ganzen Welt statt. Ein großer Sommereinsatz ist für 2012 unter dem Namen „Summer2Go Outreach“ geplant.

Quelle: Werner Nachtigal

NIEDERLANDE: Jesus heilt eine gelähmte Frau

Niederländische Christen beteten für die Besucher auf einer esoterischen Ausstellung und berichten von einer bemerkenswerten Heilung in diesem Monat. Eine Frau in einem elektrischen Rollstuhl, die zu mehr als der Hälfte ihres Körpers gelähmt war, wurde völlig geheilt, als für sie im Namen Jesu gebetet wurde. Ihr Bruder nahm ihre Heilung per Video auf und beobachtete sie während mehrerer Tage, um zu sehen, wie es ihr ergehen würde. Allmählich kamen all ihre Körperfunktionen zurück.

Eine der jungen anwesenden Christen bezeugte: „Als ich die Frau über ihren Zustand fragte, erzählte sie mir, dass sie vor 15 Jahren einen Schlaganfall erlitten hatte. Seitdem war die linke Seite ihres Körpers gelähmt. Sie sah wirklich schlecht und deprimiert aus, so dass ich dachte: sie braucht Jesus! Ich betete, dass ihr Körper wieder komplett hergestellt würde. Ihr Verstand war klar, und ihr Körper reagierte sofort. Wir beteten weiter und nach einer Weile hatte sie das Gefühl, Empfindungen in ihren Muskeln wahrzunehmen. Sie konnte ihren Arm selbst bewegen, dann ihre Zehen, ihr Knie und ihren Oberschenkel. Wir beteten für ihr Auge, das halb blind war, und es wurde geheilt. Am nächsten Tag kehrte sie zur esoterischen Ausstellung zurück und zeigte uns, dass sie ganz allein gehen konnte. Ihr Bruder hat Teile des Heilungsprozesses auf Video aufgenommen.“



(<http://www.youtube.com/watch?v=N-brxOUmKzc>)

Quelle: JoelNEWS Niederlande

USA: effektive Internet-Evangelisation

Online Evangelisation ist effektiver als bisher angenommen, „es entsteht echte Jüngerschaft Christi“, laut einer aktuellen Studie von Global Media Outreach. Mehr als die Hälfte derer, die eine Entscheidung für Jesus über das Internet getroffen haben, begannen anschließend ihren Glauben mit anderen zu teilen. Außerdem lesen 34 Prozent täglich ihre Bibel und fast die Hälfte betet für mindestens 10 Minuten am Tag. Diese Studie, genannt Christian Growth Index (Index für christliches Wachstum), wertete die Antworten von mehr als 100'000 Menschen aus der ganzen Welt aus.

Es gibt mehr als 5'500 geschulte Online-Missionare weltweit, die auf Fragen von Suchenden antworten. Mehr als 15 Millionen Menschen entschieden sich allein im Jahr 2010 online für Christus.

Quelle: Walt Wilson